

Geteilschaft Fafleralp



Protokoll der Geteilenversammlung der Alpe Fafler vom Samstag, 14. November 2022, 14.00 Uhr im Pfarreisaal von Blatten

Anwesend: 7 Geteilen, inkl. dem vollzähligen Vorstand

Gäste: keine

Entschuldigt: Kurt Bargetzi, Stefan Trümpler, Kilian Bärtschi

Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Geteilenversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2021/2022/ Bericht der Rechnungsrevisoren
6. Kredit Abschlussarbeiten Alphütte
7. Verschiedenes

1. Begrüssung und Mitteilungen

Die anwesenden Faflerinnen und Fafler werden von Alppräsident Urs Kämpfer recht herzlich begrüsst. Er hält fest, dass die Geteilenversammlung frist- und formgerecht einberufen wurde und erwähnte zusätzlich, dass keine Anträge eingegangen sind.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Präsidenten werden Paula Kalbermatten und Hans-Anton Kalbermatten einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten Geteilenversammlung

Der Präsident schlägt der Versammlung vor, dass das Protokoll vom Schreiber nur in Stichworten vorgetragen wird. Mit diesem Vorgehen sind alle Anwesenden einverstanden. Es wird vom Präsidenten darauf hingewiesen, dass das Protokoll auf die Homepage der Alpe aufgeschaltet wird.

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der letzten Geteilenversammlung einstimmig. Der Präsident bedankt sich beim Alpschreiber für die Abfassung des Protokolls.

4. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht lässt der Präsident das verflossene Geschäftsjahr in folgenden 10 Punkten Revue passieren:

a) Vorstandssitzungen

In der Zwischenzeit wickeln wir die meisten, aktuell auftretenden Geschäfte über den Email-Verkehr ab.

Wir konnten uns darum im letzten Geschäftsjahr auf **4** Vorstandssitzungen beschränken.

Themen: Stand der Homologierung der Statuten
 Grenzen für den Bewirtschafter in Waldnähe
 Beteiligung Alpe an der Aktienkapitalerhöhung Hotel Fafleralp
 Stand der Umbauarbeiten an der Alphütte
 Der Kanton Wallis hat eine amtliche Vermessung der Grenzfeststellung des
 Alpgebiets (Los 6) in die Wege geleitet => Details vom Alpschreiber
 Abwasserentsorgung im ländlichen Raum / Gemeindeprojekt
 Revitalisierung Innerer Talbach
 Diverse andere Themen

b) Alpbewirtschaftung

Die Zusammenarbeit zwischen dem Alpvorstand einerseits sowie mit dem Pächter Hans-Peter Siegen und den Auftreibern der Schafe und Ziegen andererseits gibt zu keinen Beanstandungen Anlass.

Wie bereits in den letzten Jahren wurde der Stafel im Kernbereich nicht mehr vom Vieh beweidet. Die einzelnen Hüttenbesitzer sind daher gebeten, für Ordnung in der Umgebung ihrer Hütte (Mähen, Sauberkeit usw.) selber besorgt zu sein.

c) Alpwerke / Lager / Aufräumen von Unwetterschäden

Da der Alpschreiber zu diesen Arbeiten einen separaten Bericht erstellt hat, beschränke ich mich hier darauf, meinen Dank auszusprechen für die grossartige Arbeit die von allen Beteiligten geleistet wurde.

Orientierung über Schadensbehebung Übergang am Äusseren Talbach:

Aufgrund des erneuten Problems beim Übergang über den Äusseren Talbach habe ich bei der Begehung des Ortes mit der Gemeinde und dem Kanton die Forderung in den Raum gestellt, dass das Betonrohr durch eine Brücke mit wesentlich grösserem Durchlass ersetzt werden müsste. Dies wurde anerkannt, jedoch wären die Kosten von ca. 50'000.- PLUS durch die Alpe zu tragen, weil kein Siedlungsgebiet betroffen ist. Der Vorstand hat dieses Thema besprochen und hat davon Abstand genommen, die enormen Kosten für den für die Alpe geringen Nutzen auszugeben. Hingegen haben wir zum Schutz unserer Alpe den auch auf dem Tisch liegenden Vorschlag begrüsst (Aufschüttung der Strasse, um so bei einer erneuten Verstopfung des Durchlasses zu verhindern, dass das Wasser über die Strasse gegen den Stafel und das Weidegebiet mit den Suonen fliessen kann) und die Arbeiten (3'000 bis 5'000 CHF) dem Forst in Auftrag gegeben.

Weiter stehen wir mit der Gemeinde in Kontakt wegen der Rechnung zu den Aufräumarbeiten durch den Forst in diesem Bachübergang.

d) Wasser- und Abwasserversorgung / Neubau Reservoir

Der **Betrieb unserer Wasser- und Abwasserversorgung** hat unseres Wissens gut funktioniert.

Das Reservoir mit Filteranlage ist nun seit 2 Jahren in Betrieb und funktioniert ebenfalls einwandfrei.

Am 24. Oktober wurde auf Geheiss des Lebensmittelinspektors des Kantons Wallis eine Reinigung und Desinfektion des Reservoirs von unserem Brunnenmeister durchgeführt. Dafür musste die Wasserlieferung für ca. 3 Stunden unterbrochen werden.

Herzlichen Dank an Pius Bellwald dafür und für seine Arbeiten im Dienste der Alpe.

e) Beteiligungen der Alpe an Wasserkraftwerken

Die Alpe ist an folgenden zwei Wasserkraftwerken beteiligt:

- KW Fafleralp AG
 - Aktienkapital CHF 1.4 Mio
 - Beteiligung der Alpe CHF 100'000 (ca. **7.14%**)
 - Zentrale im "Wolfrätsch" bei Kühmad, in Betrieb seit 2012
 - Produktion 2022 (Periode April – November): ca. 3.8 GWh (4.8 im 2021)

- KW Breithorn-Fafleralp AG
 - Aktienkapital CHF 500'000
 - Beteiligung der Alpe CHF 5'000 (**1.00%**)
 - Zentrale am Ausgang des Inneren Faflertals, in Betrieb seit 2019
 - Produktion 2022 (Periode April – November): ca. 5.7 GWh

Beide Kraftwerke sind in der laufenden Produktionsperiode vor Unwetterschäden betroffen gewesen. Das KW Fafleralp massiv stärker als das KW Breithorn. Beim KW Fafleralp führte das Unwetter leider zu einem längeren Betriebsausfall (ca. 1 Monat), was sich auch in der verminderten Energieproduktion niedergeschlagen hat. Das wird sich natürlich auch deutlich negativ auf das finanzielle Ergebnis auswirken.

Die Energieproduktion liegt beim KW Breithorn im Bereich der Produktion vom letzten Jahr. Damit können wir mit der gleichen Dividende rechnen wie im letzten Jahr.

Von diesen Kraftwerken erhält die Alpe jährlich eine Dividende und eine Baurechtsentschädigung. Die zwei Kraftwerkgesellschaften leisten damit einen grossen, nachhaltigen und regelmässigen Beitrag an die Alpfinanzen.

f) Finanzielle Lage

Die finanzielle Lage der Alpe kann weiterhin als gut und erfreulich bezeichnet werden.

Auf den Bilanzstichtag beträgt das Total der Aktiven und Passiven gut 400'000.-

Die detaillierten Zahlen werden mit der Jahresrechnung vom Kassier vorgestellt werden.

g) Bauwesen

Es waren keine Baugesuche bei uns eingetroffen.

Revitalisierung Innerer Talbach: Projekt der Gemeinde für den Hochwasserschutz für Parkplatz und Camping welches aber einiges an Weideland der Alpe verschlungen hat.

Hotelumbau am Langgletscher: Nur Innenumbau

h) Ausblick

Es ist schwierig geworden, einen Ausblick auf das nächste Jahr zu geben.

In der Hoffnung, dass nicht wieder Ereignisse die geplanten Arbeiten torpedieren werden wir versuchen, die Alphütte baulich fertigzustellen und die nötigen Arbeiten an unserer Infrastruktur zu tätigen. Der Schreiber wird hierzu mehr Details bekannt geben.

- i) Ein Thema wird uns sicherlich im nächsten Jahr beschäftigen: Das Projekt Abwasserentsorgung im ländlichen Gebiet der Gemeinde Blatten. Den Einheimischen ist das Projekt wahrscheinlich bereits bekannt, weil der Kredit an der letzten Urversammlung bewilligt wurde.

j) Dank

In diesem Jahr geht ein spezieller Dank an die Institutionen für ihre finanziellen und anderweitigen Unterstützungen an den Aufwänden im Zusammenhang mit den Aufräumarbeiten.

Wir hatten Ende Juni Unterstützung von der ZSO Köniz für diverse Aufräumarbeiten, für die Instandstellung von Suonen und der Trockensteinmauern.

Anfangs August war dann das Lager von Lernenden der Firma V-ZUG für die Weiterführung dieser Arbeiten geplant. Durch das Unwetter Ende Juli, welches ja auch im Dorf Blatten enorme Schäden angerichtet hatte, mussten wir umdisponieren und der Schreiber hat dann ein Programm für die Aufräumung und Beseitigung der angerichteten Schäden im Weidegebiet erstellt. Ich war sehr beeindruckt vom Einsatz dieser jungen Menschen für unser Alpgebiet und freue mich, dass im nächsten Jahr wieder ein Lager in Blatten durchgeführt werden soll. DANKE an Stefan für die kurzfristige Programmanpassung und die Erstellung eines Programms für das kommende Lager.

Gedankt sei hier auch der Revisorin Agnes Bellwald und dem Revisor René Minnig.

Ein Dank gebührt schliesslich auch Ihnen allen, liebe Geteilinnen und Geteilten, der Alpe Fafler für Euren Einsatz in den Alpwerken und für Euer Interesse, welches Ihr der Alpe Fafler entgegenbringt.

Ein grosser und spezieller Dank gebührt den Vorstandsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Alpe Fafler.

Urs Kämpfer, Präsident

Da es keine Wortmeldungen zum Präsidialbericht gibt, wird Urs Kämpfer seine hervorragende Arbeit mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Der Präsident bittet den Alpschreiber über die Aktivitäten der diesjährigen Alpsaison im Detail zu berichten. Der Schreiber hat folgenden Bericht verfasst:

Bericht des Alpschreibers GV 2022

Auch dieses Jahr habe ich zusammen mit dem Alpenvogt die heurigen Alpwerke und die zusätzlich anfallenden Arbeiten organisiert bzw. betreut. Die Alpwerke fanden am 28. Mai und am 04. Juni bei idealen Witterungsbedingungen statt. Nebst den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten konnten wir nach fünf intensiven Jahren (Lawinen- und Unwetterschäden) uns auch wieder der Weidepflege widmen. Im Äusseren und Inneren Faflertal haben wir aus den Weidegebieten gezielt kleine Bäume und Büsche entfernt. Solche Arbeiten erfolgen immer mit der Zustimmung des Försters. Derartige Arbeiten sind sehr wichtig, denn nur so können die Alpweiden vor dem Einwachsen von Buschwerk etc. bewahrt werden. Aus den vorderen und hinteren «Chiämettlä» haben wir sechs Fuhren zusammengetragenes Material wie Äste und Zweige mit dem Forwarder des Forstdienstes abtransportiert. Im Verlauf der Alpsaison kümmerte sich der Vorstand um die Weidepflege und um die Suonen, mit denen auch bewässert wurde

Die Arbeiten der amtlichen Vermessung vom Los 6 Alpvermessung sind weit vorgeschritten. Bezüglich des Grenzpunktes 8 der Westgrenze, wo die Burgergemeinde, der «Loichärwald», die Tellialpe und die Fafleralpe aneinandergrenzen, sind wir zu dritt diesen Herbst auch noch auf die Suche gegangen. Der Geometer hat auf einem Felsen einen Punkt mit einem Kreuz und einem F (Fafler) gefunden. Wir haben bei diesem Punkt zusätzlich noch ein eingemeisseltes T (Telli) und ein B (Blatten) entdeckt. Somit besteht bei diesem Punkt kein Zweifel mehr, dass es sich hier um den Grenzpunkt 8 handelt. Die Jahreszahl 1897, die bei diesem Grenzpunkt eingemeisselt sein sollte, haben wir leider auch nicht gefunden.

In der Zwischenzeit hat uns der Präsident der Vermessungskommission einen Plan der Grenzfeststellung des Alpgebiets zukommen lassen. Die West-, Süd- und die Ostgrenzen können mit kleineren Korrekturen so akzeptiert werden. Anders sieht es bei der Nordgrenze in Richtung Kanton Bern aus. Für diesen Grenzverlauf hat sich der Geometer mit dem Plan der Sömmerungsgebiete bedient. In dieser Sache ist zu erwähnen, dass die Alpgränze mit den Grenzen der Sömmerungsgebiete nichts zu tun hat.

Ich hatte am 12.10. mit dem Präsidenten der Vermessungskommission eine kleine Unterredung und da ist man so verblieben, dass wir auf dem Plan die Grenzen nach unserem Verständnis als Gegenvorschlag einzeichnen.

Wir sind auch mit den anderen vier Alpen bezüglich der Nordgrenze in Kontakt, so dass in dieser Angelegenheit als Einheit aufgetreten werden kann.

Bezüglich der Baurechtsverträge auf dem Alpgebiet sind wir sehr gut aufgestellt. Bis auf zwei Gebäude (eine Doppelhütte und die Kapelle St. Bernhard) haben wir alle Verträge unter Dach und Fach. Mit den Eigentümern, der noch ausstehenden Baurechte, stehen wir in Kontakt.

In der Kalenderwoche 25 waren 5 Mann der ZSO Köniz bei uns auf der Fafleralp im Einsatz, sie wurden vom Vorstand betreut.

Die Zivildienstleistenden erledigten folgende Arbeiten für die Geteilschaft:

- Räumen der restlichen Lawinenschäden in den «Chiämettlä»
- Instandstellung einer Suon
- Ausbesserung einer Trockensteinmauer
- Ausfliegen von Lawinenholz aus dem Inneren Faflertal mit dem Armeehelikopter

In der Kalenderwoche 32 führte V-ZUG ihr Lehrlingslager in Blatten durch. Der Einheimische Ignaz Henzen ist für die Lernenden der V-ZUG AG verantwortlich und es ist eine grosse Genugtuung für ihn, mit seinen Lehrlingen mitzuhelfen unser Kulturelles Erbe zu erhalten.

Auch die Alpe Fafler konnte personell von diesem Lager profitieren. Bei uns waren 26 Personen 3,5 Tage im Einsatz.

Das Unwetter vom 29.07.2022 hat auch bei uns im Äusseren Faflertal grosse Schäden an den Alpweiden, den Suonen und dem Weg angerichtet. Aufgrund dessen kam uns das Lager wie gerufen, denn so konnten wir die Weidegebiete inneres Fell/Cheglriis, die beiden Suonen und den Weg von Schutt, Geröll und Sand befreien.

Bei diesem Einsatz standen uns zwei Maschinisten (Bagger/Raupendumper) und vier zusätzliche Helfer zur Verfügung. Die Einsatz- und Fremdkosten können über den Fonds Suisse abgerechnet werden. Zu diesem Ereignis hat der Vorstand vier Schadensfälle (2X Alpweiden, Weg und Bachübergang) beim Fonds Suisse eröffnet.

An den verbleibenden Tagen hat V-ZUG eine Suon instandgesetzt, an den Trockensteinmauern gearbeitet, Lawinenschäden geräumt, Weidepflege beim Kalten Brunnen betrieben und auf dem Druckleitungsgraben im Inneren Faflertal Steine abgeräumt. Der Einsatz von V-ZUG kostet, abgesehen von den Kurtaxen, die Alpe Fafler nichts.

Der Vorstand möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten recht herzlich für die hervorragende Arbeit zu danken.

Es ist auch immer befriedigend zu erleben, dass wir bei Ereignissen in kürzester Zeit auf externe Helfer zurückgreifen können, die mit grossem Effort und Herzblut die Arbeiten angehen. Es helfen uns nicht nur sogenannte «Fafler», sondern auch aussenstehende Menschen, die mithelfen wollen, unsere einmalige Landschaft vor Vergandung und «Einwaldung» zu schützen.

Ausblick auf noch ausstehende Arbeiten 2023:

Die Lawinenschäden der Jahre 2018 und 2021 haben wir zum grossen Teil behoben. Auch die Auswirkungen der Murgänge konnten beseitigt werden. So ist zu hoffen, dass langsam wieder Normalität einkehrt und wir uns wieder um die üblichen Arbeiten kümmern können.

In der Kalenderwoche 32 wird wieder eine grosse Gruppe Lehrlinge von V-ZUG bei uns auf der Fafleralp im Einsatz stehen. Mit diesen Lernenden werden wir folgende Arbeiten erledigen:

- Auf der «Steinchänälbletschun» im Äusseren Tal Unwetterschäden beheben
- Arbeiten an den Trockensteinmauern
- Weidepflege (Alpweiden räumen und entbuschen)
- Unvorhergesehenes

Vielen Dank an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen der diesjährigen Fronarbeiten beigetragen haben.

Ein herzlicher Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen für die großartige Zusammenarbeit.

Glis, 23.10.2022

Rubin Stefan, Alpschreiber

5. Jahresrechnung 2021/2022

Die Jahresrechnung wird durch Werner Indermitte vorgestellt. Aus dieser sind folgende Zahlen zu entnehmen:

Ertrag CHF **94'108.98** Aufwand CHF **82'120.80**. Dieses ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF **11'988.18**

Darin eingeschlossen sind nach Abzug der Abschreibungen die Ertragsüberschüsse für die Wasserversorgung von CHF **7'310.35** und der Kanalisation CHF **3'153.10**. Die Alpe besitzt ein Umlaufvermögen von CHF **123'891.11** und ein Anlagevermögen von CHF **291'032.00**.

In den Passiven sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF **130.00** Rückstellungen von CHF **51'942.85** und Trans. Passiven von CHF **2'240.00** enthalten. Das Eigenkapital ist neu auf CHF **265'240.26** angewachsen.

Zwischenbemerkungen/Fragen

Paula Kalbermatten-Henzen ist der Meinung, dass sie für die Hütte und ihre Ziegen zu viele Alpwerke leisten muss. Der Vorstand rechnet ihr vor, dass ihr gemäss der Alpstatuten die Alpwerke korrekt angerechnet wurden.

Hans-Anton-Kalbermatten hat Fragen betreffend der Reinigung des Reservoirs und der Filteranlage und zu den Alpfinanzen im Allgemeinen.

Der Kassier gibt ihm ausführlich Auskunft bezüglich der Finanzen und über die Rückstellungen der Wasser- und Abwasserentsorgung die gebildet werden konnten.

Der Präsident gibt Auskunft betreffend der Filteranlage und präziserte, dass der Filter nur rückgespült werden musste. Die Filteranlage ist jetzt zweijährig und es sei davon auszugehen, dass der Filter nach drei bis fünf Jahren seinen Lebenszyklus erreicht haben wird und dann ausgetauscht werden müsse.

Wie er weiter ausführt, hängt die Lebensdauer des Arsenfilters von der Qualität des Wassers und der Durchflussmenge ab. Bei einem Filtertausch spreche man dann von mehreren tausend Franken (16'000.00 inkl. MWST), die dann investiert werden müssten.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird von Herrn René Minnig, Steg, verlesen.

Die Revisoren halten darin fest, dass der Kassier seine Arbeit gewissenhaft ausführt und die Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen. Die Rechnung weist einen erfreulichen Gewinn von **CHF 11'988.18** auf.

Sie danken Werner für seine Arbeit und beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Einstimmig wird die Jahresrechnung **2021/2022** genehmigt und dem Kassier wird von Seiten der Versammlung mit einem kräftigen Applaus seine Arbeit verdankt.

6. Kredit Abschlussarbeiten Alphütte

Zu diesem Traktandum übergibt der Präsident dem Vizepräsidenten Damian Bellwald, der diese Arbeiten federführend geleitet hat, das Wort.

Damian stellt das Projekt bezüglich der Ergänzungsarbeiten den Geteilen im Detail vor.

Die Voreigentümer waren im Begriff, die Hütte zu renovieren und hatten diese Arbeiten bei der Eigentumsübergabe jedoch noch nicht beendet. Der Vorstand der Alpe Fafler hat den Stand der Arbeiten und die Konformität zu den gesetzlichen Vorgaben überprüft und in der Folge die Kosten für die Fertigstellungsarbeiten ermittelt. Es hat sich gezeigt, dass unter anderem aus Sicherheitsgründen die feuerungstechnischen und elektrischen Installationen dringend erneuert, respektive normkonform zu Ende installiert werden müssen.

Damian hält weiter fest, dass für die nötigen Ergänzungsarbeiten Offerten von den jeweiligen Firmen eingeholt wurden.

Gemäss der Kostenzusammenstellung muss für die nachfolgend aufgeführten Arbeiten CHF 56'000.00 investiert werden.

Dieser Betrag stellt sich gerundet wie folgt zusammen:

• Schreinerarbeiten	CHF 8'000.00
• Küche	CHF 6'400.00
• Schliessanlage	CHF 700.00
• Sanitäranlagen	CHF 2'600.00
• Gipsarbeiten	CHF 2'000.00
• Kaminanlage (Herd)	CHF 19'000.00
• Textilien (Vorhänge)	CHF 2'000.00
• Elektroinstallationen	CHF 10'000.00
• Schlosser	CHF 500.00
• Ausstattung	CHF 1'500.00
• Reinigung	CHF 1'400.00
• Nebenkosten (Entsorgungsgebühren usw.)	CHF 2'000.00

Im Übrigen wird explizit darauf hingewiesen, dass die Kosten der oben erwähnten Arbeiten aus den flüssigen Mitteln der Alpe finanziert werden, so dass die auf der Hütte lastende Hypothek nicht aufgestockt werden muss.

Anmerkung eines Geteilen

Ein Geteile gibt zu bedenken, dass die vom Vorstand geplanten Ergänzungsarbeiten beinahe einer Totalsanierung gleichkommen.

Der Präsident Urs Kämpfer betont nochmals, dass vor allem die feuertechnischen und elektrischen Anlagen des Gebäudes grosse Mängel aufweisen und deshalb aus Sicherheitsgründen dringend erneuert bzw. angepasst werden müssen. Wollte man die Hütte vor allem aus feuerpolizeilicher Sicht bewohn- und vermietbar machen, seien die vom Vizepräsidenten erläuterten baulichen Massnahmen unerlässlich bzw. zwingend.

Zudem vertraue er in dieser Sache vollkommen auf die fachliche Kompetenz des Projektleiters und bedankt sich bei Damian für die ausgezeichnete Vorarbeit bezüglich der besagten Ergänzungsarbeiten.

Antrag

Der Vorstand beantragt der Geteilerversammlung CHF 60'000.00 für die nötigen Abschlussarbeiten an der Alphütte zu genehmigen.

Beschluss

Nach gewalteter Diskussion beschliesst die Geteilerversammlung einstimmig mit 12 Ja, zu 0 Nein und Null Enthaltungen dem Antrag des Vorstandes über CHF 60'000.00 zuzustimmen.

Der Vizepräsident Damian Bellwald bedankt sich seinerseits bei den Geteilen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen bezüglich der Ergänzungsarbeiten an der Alphütte der Alpe Fafler.

7. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wurde von Hans-Anton Kalbermatten nochmals die Grenzfestlegung (Los 6) thematisiert und er erwähnte mit Nachdruck, dass auf die vom Vorstand vorgeschlagene Höhenlinie von 2'900 Höhenmetern bei der Nordgrenze beharrt werden muss.

Er weist zusätzlich darauf hin, dass sich im Zuge der globalen Erderwärmung die Gletscher zurückziehen und dadurch natürliche Gletscherseen entstehen werden. Es sei daher wichtig, dass der freigelegte Boden auch aus energetischen Gründen im Besitz der Alpe bleiben sollte/müsste.

Der Altpräsident bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit im verflossenen Jahr.

Der Präsident bedankt sich bei Hans-Anton seinerseits und bekräftigt nochmals, dass der Vorstand in dieser Sache am Ball bleiben wird und die besagte Nordgrenze (Höhenlinie 2'900) mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verteidigen wird.

Da sich niemand mehr zu Wort meldet, bedankt sich Urs Kämpfer bei allen Anwesenden für ihr Interesse und er lädt im Namen der Alpe alle zu einem Umtrunk im Restaurant zum fröhlichen Jass ein.

Die Geteilerversammlung 2022 wurde um 16.00 Uhr geschlossen.

Glis, 08.10.2023